



Foto: Jeanette Dietl - Fotolia.com

Die Gleichstellungsstelle der Stadt besteht schon seit 35 Jahren

Netzwerken ist wichtig

Von Susanne Koch

Nach wie vor gibt es die Einkommenslücke zwischen den Geschlechtern (Gender-Pay-Gap). Und – das ist jetzt noch einmal während der Corona-Zeit sehr deutlich geworden – eine asymmetrische Verteilung der Sorgearbeit in der Gesellschaft (Gender Care Gap). „Die Corona-Pandemie macht vor niemand Halt“, sagt Sandra Ernst, die Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Solingen. „Aber Frauen sind es, die derzeit am meisten mit Homeschooling, der Versorgung ihrer Kinder, dem Haushalt, der Versorgung ihrer Eltern und Angehörigen sowie mit ihrem Beruf zu tun haben.“

Eine der Aufgaben der Gleichstellungsstelle ist es, dafür ein Bewusstsein innerhalb der Gesellschaft zu schaffen. „Uns ist es wichtig mit allen



Das neue Gleichstellungs-Team (v. l.): Gleichstellungsbeauftragte Astrid Hofmann, Regina Bonn und Sandra Ernst. Foto: Annabell Fugmann

Gruppen zu reden“, sagt die Sozialpädagogin. „Und wir lernen dabei auch viel von den jungen Frauen.“ Netzwerken sei immens wichtig.

„Innerhalb der Verwaltung sind wir besonders mit der Personalabteilung im Gespräch, um auf Dauer den Frauenanteil auch auf den Leitungsebenen

zu erhöhen“, sagt Sandra Ernst. „Und wir müssen dafür sorgen, dass unsere Mitarbeiterinnen auch immer wieder motiviert und weitergebildet werden.“ Sandra Ernst arbeitet seit September in der Gleichstellungsstelle der Stadt Solingen. Sie hat die Stellvertretende Leitung übernommen.

Presse Immobilien

Mit Herz und Kompetenz

Sonja Presse ist intensiv auf der Suche nach Immobilien. „Die Corona-Pandemie forciert den Wunsch vieler Menschen, sich ein neues Zuhause zu schaffen“, erklärt die Immobilienmaklerin. Einfamilienhäuser aber auch Kapitalanlagen sind derzeit Mangelware. „Unsere Wartelisten sind lang, gerade für die jungen Familien ist es sehr schwierig.“

Da aktuell nur wenige Immobilien auf dem Markt angeboten werden, seien die Preise enorm gestiegen. Besonders aus den umliegenden Großstädten komme derzeit eine erhöhte Nachfrage in die Kleinstadt. Nicht erst seit der Pandemie arbeitet das Gräfrather Maklerbüro mit virtuellen 360-Grad-Besichtigungen. „Der Erfolg zeigt sich in der Verkaufsgeschwindigkeit. So kann sich der Kunde mit nur wenigen Klicks von Zimmer zu Zimmer bewegen, die Immobilie in Ruhe auf sich wirken lassen. Die Kaufentscheidung fällt

zunehmend vom heimischen Sofa aus. Damit beugen wir erfolgreich dem Besichtigungstourismus vor und können Verkäufern und Käufern auch während des ein oder anderen Lockdowns eine bequeme Alternative bieten“, sagt Sonja Presse. Bevor sie einen Kunden auf ihre Warteliste setzt, prüft Sonja Presse selbstverständlich die Finanzierung. „Maßgeschneiderte Lösungen sind eine wichtige Voraussetzung für zufriedene Kunden“, betont sie. „Unser Qualitätsanspruch ist es, dem Kunden ein „Rundum-Sorglos-Paket“ zu bieten. Dazu zählt auch der After-Sales-Service, denn nach Abschluss stehen wir weiterhin mit Rat und Tat zu Seite.“ Das gehöre seit Gründung im Jahre 1995 zur Philosophie des Unternehmens. „Wir freuen uns immer wieder, noch nach Jahren von unseren Kunden kontaktiert zu werden: „Frau Presse, es war damals genau die richtige Entscheidung.“

PRESSE IMMOBILIEN

Wir vermitteln Werte.



Fundierte Wertermittlungen · Finanzierungen · Virtuelle 360° Besichtigungen



Presse Immobilien · Sonja Presse
In der Freiheit 30 · 42653 Solingen
Telefon 0212 / 59 09 03
www.presseimmobilien.de
info@presseimmobilien.de



Unterstützung durch Bergisch Competentia

Ziel ist ein modernes Personalmanagement

Was Unternehmen brauchen: Qualifiziertes Fachpersonal, fähige Führungskräfte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Kompetenz-

zentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck bietet gemeinsam mit regionalen Akteurinnen und Akteuren Handlungsoptionen, um Rahmenbe-

dingungen zu verändern. Ziel ist es die Erwerbstätigkeit von Frauen zu verbessern, Standortsicherheit durch Fachkräfte zu ermöglichen und ein mo-

dernes Personalmanagement zu installieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bergisch-competentia.de



20 jahre

tanja groß
architektur

info@tanja-gross-architektur.de
www.tanja-gross-architektur.de

Täglich außer Haus:

Belegte Brötchen, Mittagstisch,
Kuchen, Canapés, Fingerfood!



Erreichbarkeit:

Im Cafe: 7.30 Uhr – 12.30 Uhr
Telefon: 40 16 44 83 oder
0173/2821990

Café Q

Wechselndes Tagesgericht

Gabi Quittmann hat ihr Handwerk von der Pike auf gelernt. Seit 1986 ist sie im Gaststätten-gewerbe selbstständig, seit drei Jahren im Café Q am Entenpfuhl. Die Corona-Pandemie hat den sehr guten Lauf zwar gebremst. „Aber wir leben noch“, sagt Gabi Quitt-

mann. Täglich bietet Café Q nun ein wechselndes Tagesgericht an. Das kann Gulasch mit Spätzle sein, Gemüse-Kartoffel-Auflauf oder ein Schnitzel mit Salat. „Darüber hinaus gibt es einen täglich wechselnden Salat, Kuchen und Fingerfood auf Bestellung.“

Tanja Groß Architektur

Sie empfindet Architektur als Leidenschaft

Der Anspruch, Individualität in der Gestaltung eines jeden Projektes groß zu schreiben, hat sich bewährt. Seit 20 Jahren tragen Projekte vom Wohnungs- und Gewerbebau, vom Hochbau bis zur Innenarchitektur im Bergischen Land und

auch überregional die Handschrift und das Design von Tanja Groß-Haug. „Der Standort Solingen und seine Weiterentwicklung liegen mir dabei am Herzen.“

Das Architekturbüro arbeitet in einem zehnköpfigen

Team mit Lust, Freude, Kreativität und Frauenpower. Tanja Groß-Haug hat den Mut für Innovation und seine Weiterentwicklung. „Architektur ist meine Leidenschaft und wichtiger Lebensinhalt neben meiner Familie.“

Gebäudereinigung Emons

Ansprüchen gerecht werden



Cronenberger Str. 68
Tel.: 0212 / 223 54-0

Pflegenius
Philosophie



WIR LEGEN GROßEN WERT